

Die Bonanza.

Eine Geschichte aus der Glanzperiode des Silberstaates Nevada. Von D a m f i n o.

Virginia City, das seit der Entdeckung des überreichen Comstock'schen Erzlagers im Staate Nevada gleich einem Blitz aus dem Erdboden emporgeschossene berühmteste Bergwerkstättchen des Westens, stand in der Blüthe. In einem Stollen der Empire-Grube beleuchteten drei, in eisernen Grubenleuchten stehende Kerzen den unterirdischen Raum und warfen gespenstige Schatten auf das feuchte graue Gestein.

Wormwärts, Jock! sagte Walter, und O'Neil setzte die Schraube des Bohrers in Bewegung. Mit zischendem, dann dumpfer werdendem, leicht knirschendem Geräusch trieb die komprimierte Luft die Diamanten des Bohrers in das jungfräuliche Gestein. Der Bohrer schuf ein ringförmiges Loch, in dessen Mitte ein kleiner Steinzylinder verblieb, der jedesmal, wenn der Bohrer herausgezogen wurde, abbrach und herausfiel.

Ihr Beide bleibt dran bis morgen früh um fünf! sagte Walter. Dann nahm er seine Kerze, verließ den Stollen und ging nach Virginia City. Seine Gedanken weiften bei Margot Collins, in die er bis über die Ohren verliebt war.

Mrs. Collins, Margots Mutter, war die Eigentümerin des Washington House, in dem Walter wohnte. Seine Leidenschaft für Margot war etwa sechs Monate alt. Sammelnde Koffgänger hätten Margot gern alle Schätze, die sie dem Grubengürtel des Comstock zu entnehmen wußten, zu Füßen gelegt.

Walter nahm den Stein und hielt ihn dicht unter das Licht. Etwa eine Minute harrte er auf, als habe er einen elektrischen Schlag erhalten. Das Stück Gestein war das reichste Erz, das der Comstock je zutage gefördert, grau-schwarz, glühend, mindestens 80 Prozent reines Silber.

Was gibt's? schrie Walter, der bereits oben in seinem Zimmer war, sich über das Treppengeländer beugend. Ich soll Euch was sagen, aber — aber allein, schrie der Junge.

Wie viel wollt Ihr, Jock? Der Alte begann sich. Bierzig — vierzigtausend? fragte er dann. Sag' fünfzigtausend Dollars! Abgemacht! Walter!

Wieviel wollt Ihr, Jock? Der Alte begann sich. Bierzig — vierzigtausend? fragte er dann. Sag' fünfzigtausend Dollars! Abgemacht! Walter!

Wieviel wollt Ihr, Jock? Der Alte begann sich. Bierzig — vierzigtausend? fragte er dann. Sag' fünfzigtausend Dollars! Abgemacht! Walter!

Wieviel wollt Ihr, Jock? Der Alte begann sich. Bierzig — vierzigtausend? fragte er dann. Sag' fünfzigtausend Dollars! Abgemacht! Walter!

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Wargot! sagte er laut, und als ob der Name ihn mehr noch beaufachte als alles Andere, wiederholte er: Wargot! — Der Wandel, der sich in der Zwischenzeit mit Joyce vollzog, läßt sich schwer beschreiben.

Der billige Fisch.

Humoreske von Karl Pauli.

„Nun, adieu, liebes Männchen, sei recht vorsichtig beim Aufsteigen auf die Elektrische, und daß Du ja nicht im Fahrten abspringst! Rimm Dich auch recht in acht, daß Du nicht in den Zug kommst und geh' mir nicht über die Straße, wenn so viele Wagen fahren.“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“

„Aber, Emil, solch' ein schlechtes Zeugniß nach Hause zu bringen! Wenn doch der Papa liest — da tanzt Du Dich freuen!“

„Ja, heute werden wir ihm schon einmal den Hausschlüssel geben müssen!“



„Gottseuer: „Jesses, Sepp, wie schaut denn Du aus, hab's g'wis wieder g'raut!“